

**III. Nachtragssatzung**  
**über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau und Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Ausbaubeitragsatzung )**  
**vom 23.06.04**

Aufgrund der §§ 4 und 76 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein und der §§ 1, 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein – KAG – in den jeweils zurzeit gültigen Fassungen wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom 30.05.18 folgende III. Nachtragssatzung erlassen:

**Artikel 1**

§ 11 Abs. (1) wie folgt ergänzt:

**§ 11**

(1) Der Antrag ist vor Fälligkeit des Beitrags zu stellen.

**Artikel 2**

§ 11 Abs. (2) wie folgt geändert:

**§ 11**

(2) Wird Verrentung bewilligt, so ist der Beitrag durch schriftlichen Bescheid in eine Schuld umzuwandeln, die in höchstens 20 Jahresleistungen zu entrichten ist. In dem Bescheid sind Höhe und Fälligkeit der Jahresleistungen zu bestimmen. Der jeweilige Restbetrag ist mit 2 vom Hundert über dem Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuchs jährlich zu verzinsen. Der Beitragsschuldner kann am Ende jeden Jahres den Restbetrag ohne weitere Zinsverpflichtung tilgen. Die Jahresraten sind wiederkehrende Leistungen im Sinne des § 10 Absatz 1 Nummer 3 des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung. Bei Veräußerung des Grundstücks oder des Erbbaurechts wird der Beitrag in voller Höhe des Restbetrags fällig.

**Artikel 2**

Die Satzung tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Brunsbüttel, 30.05.18  
Stadt Brunsbüttel

gez. L.S.

Stefan Mohrdieck  
Bürgermeister